

Geschäftsstelle

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Ad-hoc-Gruppe
Grundlagen und Leitbild

Stellungnahme zur K-Drs. /AG4-4 zum Teil B des Leitbildtextes

Schreiben von Prof. Dr. Armin Grunwald

<p>Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. /AG4-6</p>
--

An den Vorsitzenden der Ad-hoc-
Arbeitsgruppe
„Grundlagen und Leitbild“
Herrn Michael Müller
- Per E-Mail –

Official in charge: Prof. Dr. Armin Grunwald
Our reference:
Date: 2015-6-13

kommission.endlagerung@bundestag.de

Schreiben von Herrn Kanitz MdB vom 29.5. zum Teil B des Leitbildtextes

Sehr geehrter Herr Müller,

da ich am 17.6. einen Vortrag im Wissenschaftsministerium in Wien habe, werde ich nicht an der Diskussion der AG Leitbild teilnehmen können. Ich möchte auf diesem Wege meine Position zu einigen der Anregungen und Kommentare von Herrn Kanitz mitteilen und ggf. um Berücksichtigung bitten

Ich bin der Meinung, dass die in dem bisherigen Text aufgeworfenen ethischen Fragen von großer Bedeutung für die Kommissionsarbeit sind und daher einen angemessenen Platz im Endbericht benötigen. Was hier „angemessen“ bedeutet, sollte offen diskutiert werden. Eine Seitenzahl „unter 10“ halte ich für extrem ambitioniert - wenn es aber gelingt, komplexe Sachverhalte so kompakt darzustellen, ist es Recht. Das Prinzip „so kurz und kompakt wie möglich“ sollte m.E. für den Gesamtbericht gelten, wobei „wie möglich“ bedeuten muss, dass die darzustellenden Inhalte zu ihrem Recht kommen. Ob das hier geht, wäre m.E. einen Versuch wert.

Die Frage der Verständlichkeit für interessierte Bürgerinnen und Bürger wird sich uns ebenfalls an vielen Stellen im Endbericht stellen. Auf Verständlichkeit ist bei

den philosophischen genauso wie bei den geologischen und technischen Texten zu achten. Ich kann Herrn Kanitz verstehen, dass er das Prinzip der Verständlichkeit in Kap. 2 zurzeit nicht in allen Teilen realisiert sieht.

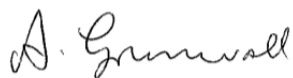
Schwieriger ist die Frage des Umgangs mit der Vergangenheit. Diese Thematik holt uns immer wieder an verschiedenen Stellen ein, so z.B. auch in der letzten Sitzung der AG3. Dort wurde der Wunsch geäußert, den Umgang mit der Vergangenheit, sei es nun die Geschichte der Kernenergienutzung in Deutschland oder die Geschichte bisheriger Ansätze der Endlagerung, im Rahmen der Kommission einmal kompakt auf die Tagesordnung zu nehmen und dann z.B. auch darüber zu sprechen, wie mit der Vergangenheit (z.B. Lernen aus Fehlentwicklungen) im Endbericht umgegangen werden soll. Auf diese Weise könnte eine generelle Linie für die Kommission bestimmt und vermieden werden, dass das Thema „Vergangenheit“ uns immer wieder an den unterschiedlichsten Punkten einholt und auch belastet.

Unabhängig davon möchte ich den Vorschlag von Herrn Kanitz unterstützen, der Entwicklung der Endlagerfrage in Deutschland und darüber hinaus einen Platz im Endbericht zu geben. Ob das im Kap. 2 sein muss, wäre eine andere Frage. Ich könnte mir gut ein eigenständiges Kapitel vorstellen.

Gerne biete ich meine Bereitschaft an, mich an der weiteren Textarbeit zum Kap. 2 aktiv zu beteiligen.

Bitte geben Sie dieses Schreiben vorab den Mitglieder der AG Leitbild zur Kenntnis. Ich wünsche eine gute Beratung am 17. Juni.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Armin Grunwald)